

Digital Health Center Bülach

Vereinsbeitrag von Fr. 50 000.- jährlich für 2022-2025

Investitionsbeitrag von Fr. 200 000.-

**Antrag und Weisung
an das Stadtparlament**

2. Juni 2021

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament, es wolle beschliessen:

1. Den zu gründenden Verein «digital health center Bülach» in der ersten Betriebsphase von 2022 bis 2025 mit einem jährlichen à fonds perdu-Beitrag von Fr. 50 000.- zu unterstützen (Kst. 11.08421 / Konto 3634.00).
2. Den zu gründenden Verein «digital health center Bülach» für Mobiliar, Einrichtungen, ICT-Infrastruktur mit einmaligen Investitionskosten von maximal Fr. 200 000.- zu unterstützen (INV01143 / Konto 5640.00).
3. Mitteilung an
 - a) Stadtrat
 - b) Wirtschaftsförderung
 - c) Finanzen

Weisung

Das Wichtige in Kürze

Auf dem neuen Glasi-Areal der Stadt Bülach entsteht **ein Zentrum für digitale Innovation im Gesundheitswesen – das digital health center Bülach**. In naher Zukunft erforschen und erarbeiten Start-up-Unternehmen, in Kooperation mit etablierten Unternehmen aus verschiedenen Disziplinen des Gesundheitswesens, neue Lösungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT). Bülach positioniert sich damit bei einer erfolgreichen Entwicklung des digital health center als innovativer Wirtschaftsstandort in einem zukunftssträchtigen Wirtschaftsbereich. Dies wird sowohl in Bezug auf die Arbeitsplätze, die Zahl der Betriebsstätten als auch beim Steuersubstrat in- und ausserhalb des digital health center für Bülach und die Region einen positiven Effekt erzeugen. Deshalb forcieren auch die Standortförderung des Kantons Zürich sowie renommierte Technologie-Transfer-Institute ihre Aktivitäten in dieser Thematik und engagieren sich beim digital health center in Bülach.

Die digitale Transformation bietet Lösungen zur besseren Bewältigung der stetig wachsenden Anforderungen im Gesundheitswesen (Bedürfnisse der Patienten, Qualität des Angebots, Fachkräfte, Effizienzsteigerung). Die Zahl ICT-affiner Start-up-Unternehmen nimmt laufend zu. Die Flughafenregion hat mittel- bis langfristig im schweizweiten Vergleich überdurchschnittliches wirtschaftliches Entwicklungspotenzial. Dieses wird zusammen mit der Attraktivität des Wohn- und Lebensraums sowie der Top-Verkehrerschliessung Fachkräfte aus allen Disziplinen anziehen. Das Innovationszentrum wird eine aktive Geschäftsführung haben und bietet diverse Dienstleistungen sowie Programminhalte für die digital health-Unternehmen und die Trägerschafts-Partner an. Die Infrastruktur verfügt über moderne Büroflächen: Open space und Co-Working Arbeitsplätze, geschlossene Büros, Meeting-Rooms für Start-ups und etablierte ICT-Unternehmen, die durch Begegnungsraum sowie Verpflegungsmöglichkeiten ergänzt werden.

Die Hirslanden AG (inklusive Mediclinic International), das Kantonsspital Winterthur und das Spital Bülach (Co-Mitgliedschaft), die Zürcher Kantonalbank und der Kanton Zürich (vorbehältlich politischer Entscheid) haben für die Betriebsphase 2022 bis 2025 jeweils einen jährlichen à fonds perdu-Beitrag von 50 000 Franken zugesagt. Weitere erfolgsversprechende Gespräche mit Trägern aus dem Gesundheitswesen laufen.

Der Verein «digital health center Bülach» soll im Oktober 2021 gegründet werden. Die Eröffnung und operative Betriebsaufnahme soll im April 2022 auf einer ca. 600 m² grossen Zwischennutzung an der Schützenmattstrasse 14 erfolgen. Der Umzug ins digital health center im neu erstellten Glasi Areal, Haus A, auf rund 1'500 m² ist für Juli 2023 geplant. Der Stadtpräsident wird als Verantwortlicher der Wirtschaftsförderung der Stadt Bülach im Vereinsvorstand Einsitz nehmen.

Vorbemerkung

Das Business Konzept des digital health center (Stand Mai 2021) ist als Beilage ein integrierter Bestandteil dieses Antrags. Es bildet die Grundlage für die nachfolgenden Ausführungen und stellt gleichzeitig zahlreiche Detailinformationen zur Verfügung.

Ausgangslage

Im Bülacher Zielbild 2030 bezeichnet der Stadtrat die Stadt Bülach als eine attraktive Wohn- und Arbeitsstadt. Gewerbe und Industrie finden hier gute Bedingungen; erwähnt sind unter anderem explizit zusätzliche Arbeitsplätze im Norden. Damit fördert der Stadtrat eine ausgeglichene Balance von Wohnen und Arbeiten am selben Ort. Daraus abgeleitet formulierte der Stadtrat als Legislaturziel, dass die wirtschaftliche Entwicklung von Bülach gestärkt und die Anzahl Arbeitsplätze gestiegen ist.

Die Vision 2040 zur wirtschaftlichen Positionierung der Stadt Bülach wurde dem Stadtparlament an der Sitzung vom 12. April 2021 vorgestellt. Darin ist die übergeordnete Zielsetzung formuliert, die Stadt Bülach als innovativen, nachhaltig orientierten Wirtschaftsstandort zu positionieren. Dabei bietet die Stadt Bülach wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen und betreibt eine aktive Standortentwicklungspolitik. Das vorliegende Vorhaben, nämlich die Etablierung eines Zentrums für Innovation im Gesundheitswesen – das digital health center Bülach – orientiert sich vollumfänglich an dieser Zielsetzung. Es sollen neue Firmen angesiedelt werden, zunächst im Innovationszentrum selbst. Als Folge der nationalen Ausstrahlung dieses ambitionierten Vorhabens stärkt es die Positionierung des Wirtschaftsraums Bülach und Region insgesamt.

2019 wurde die Idee des Innovationszentrums «digital health» von der *Wirtschaftsförderung der Stadt Bülach* ins Leben gerufen und wird seither von der *Stadt Bülach* und in Zusammenarbeit mit *Gieri Cathomas, Swisspath health*, konkretisiert. Im zweiten Halbjahr 2020 hat mit zahlreichen etablierten Unternehmen und Start-ups aus dem Gesundheitswesen und dem ICT-Sektor eine intensive Bedürfnis- und Interessensklärung stattgefunden. Per Mai 2021 ist die Finanzierung mittels Public-Private-Partnership-Ansatz weitgehend sichergestellt. Namhafte Corporates aus dem Gesundheitswesen, ein renommierter Finanzdienstleister sowie der Kanton Zürich (vorbehältlich des politischen Entscheids) haben eine vierjährige Finanzierung der Betriebsphase bereits zugesagt. Erfolgversprechende Gespräche mit diversen Partnern aus dem Gesundheitswesen laufen derzeit. Ebenso sind Kontakte zu Hochschul- und Technologieinstituten sowie zu ICT-Firmen, welche dereinst im digital health center in Bülach arbeiten sollen, initiiert worden. Erste Firmen haben bereits ihre Absicht signalisiert, ins digital health center einzuziehen zu wollen.

Die Grundidee eines Innovationszentrums

Ein Technologiepark bzw. ein Innovationszentrum ist eine Einrichtung, welche zur Ansiedlung technologie- und forschungsintensiver Unternehmen geschaffen wurde. In den letzten 20 Jahren sind in der Schweiz bereits verschiedene Technologieparks und Innovationszentren entstanden, meistens mit einem thematischen Fokus. Im Thema „Digital Health“ gibt es verschiedene Initiativen und Aktivitäten, aber noch kein Innovationszentrum mit diesem Fokus. Meist ist das Innovationszentrum im Kern ein Zentrum für Start-ups. Das Innovationszentrum steht oft in der Nähe oder in enger Verbindung mit einer Fach-Hochschule oder Universität, aus denen Spin-offs hervorgehen. Diese versuchen im Rahmen des Innovationszentrums ihre Idee zu einem marktfähigen Produkt weiterzuentwickeln. Zur Unterstützung der risikoreichen Startphase der Jungunternehmen wird im Innovationszentrum eine gemeinsame Infrastruktur (z. B. Büroräumlichkeiten oder Labors), finanzielle Mittel (z. B. in Form einer Mietpreisreduktion oder Zugängen zu Investoren) und Beratung (z. B. Sparring Partner aus Technologie und Wirtschaft) zur Verfügung gestellt. Oft engagieren und beteiligen sich auch örtlich nahe und/oder in der Branche etablierte Unternehmen an den Technologieparks und Innovationszentren. Bewegen sich die Jungunternehmen in den gleichen oder ergänzenden Technologiezweigen wie bereits im Markt etablierte Unternehmen, können beide voneinander profitieren. Für die etablierten Unternehmen rücken Fachkräfte näher, die Wege sind kurz und Kooperationen zwischen den Unternehmen können einfacher hergestellt werden. Die Jungunternehmen können ihrerseits von der Praxiserfahrung und dem Wissen über die Bedürfnisse der etablierten Unternehmen profitieren.

Somit entsteht durch das Innovationszentrum sowohl für die Jungunternehmen als auch für die etablierten Wirtschaftsteilnehmer ein Mehrwert. Ein Wirtschaftsstandort kann auch langfristig von einem Innovationszentrum profitieren:

- Langfristiges Denken → Arbeitsplätze von Morgen schaffen
- Etablierte Unternehmen halten und neue dazugewinnen, da die Nähe zu innovativen Unternehmen wichtig ist
→ Schnittstelle von Forschung und Praxis (Symbiotische Beziehung)
- Die Differenzierung durch Humankapital ist in der digitalisierten Welt immer wichtiger
→ innovative Fachkräfte sind von grosser Bedeutung

Digital Health ist ein konkretes Bedürfnis

Die digitale Transformation bietet Lösungen zur besseren Bewältigung der stetig wachsenden Anforderungen im Gesundheitswesen (Bedürfnisse der Patienten, Qualität des Angebots, Fachkräfte, Effizienzsteigerung). Die Zahl ICT-affiner Start-up-Unternehmen nimmt laufend zu: Der Fokus der Start-ups lag im letzten Jahrzehnt auf der Konsumgüter- und Finanzindustrie sowie dem E-Commerce, d.h. es besteht enormes Aufholpotenzial an Know-how und Lösungen im Gesundheitswesen. Zahlreiche Marktteilnehmer aus dem Gesundheitswesen, die sich nun im digital health center in Bülach engagieren, bestätigen diese Aussage. Die weltweite Pandemie und die damit verbundenen sowohl

medizinischen als auch logistischen Herausforderungen haben deutlich vor Augen geführt, wie komplex das Gesundheitswesen von Heute ist bzw. jenes von Morgen sein wird.

Die privaten Träger des Innovationszentrums Bülach, mehrheitlich Unternehmen und Institutionen, die im Gesundheitswesen tätig sind, profitieren vom direkten Zugang zu innovativen Start-up-Unternehmen oder bereits etablierten ICT-Unternehmen. Die Träger realisieren ihre Projekte und Vorhaben direkt mit Start-ups oder in Kooperation mit anderen Marktteilnehmern, bilden ihre Fachkräfte weiter im Rahmen hochwertiger Anlässe und Plattformen für den Wissensaustausch und testen die Optimierung ihrer Betriebsabläufe vor Ort.

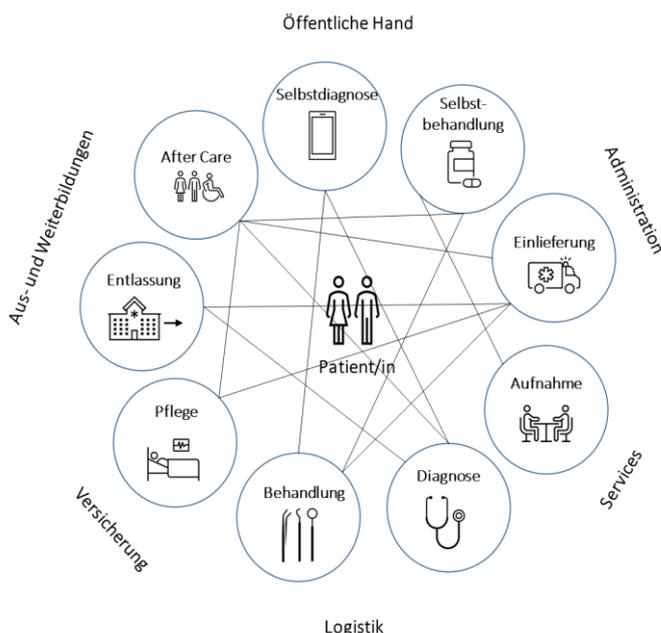
Das Business-Konzept

Die drei Kernelemente des Business-Konzepts werden nachfolgend beschrieben. Es sind dies:

1. Weg vom Silo- hin zum vernetzten Denken
2. Räumlichkeiten
3. Trägerschaft

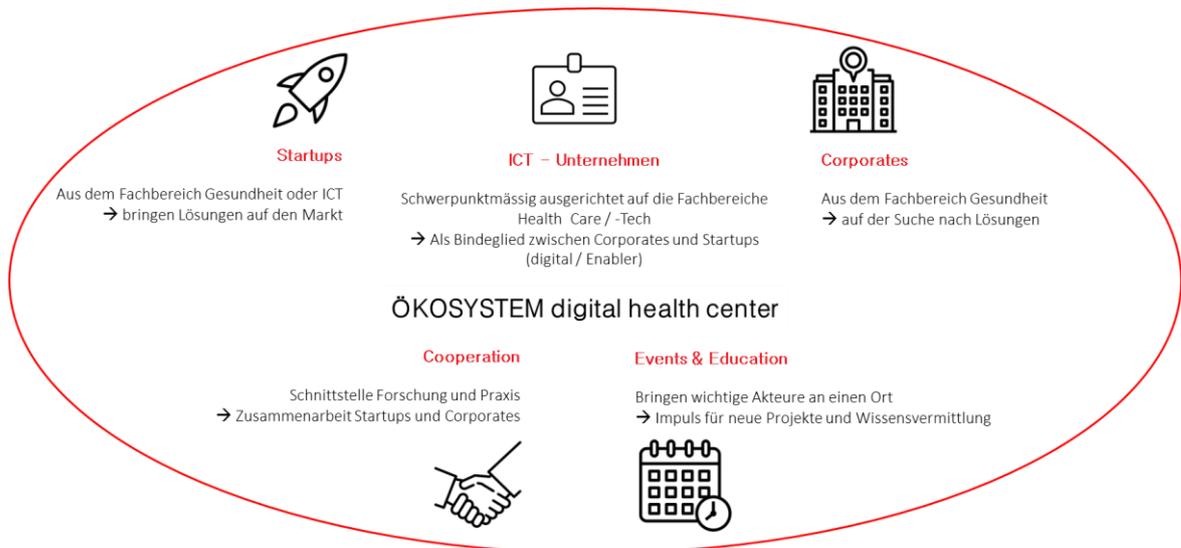
1. Weg vom Silo – hin zum vernetzten Denken

Im Gesundheitswesen besteht oftmals noch ein starkes Silo-Denken. Das Ziel des Innovationszentrums ist es, die Akteure zu vernetzen und gemeinsam digitale Lösungen zu erarbeiten. Die Wertschöpfungskette soll weniger als lineare Kette gesehen werden, sondern viel mehr als Netzwerk. In die Wertschöpfungskette sind auch die Patienten sowie je nach Leistungsbereich die öffentliche Hand und die Versicherungen eingebunden.



Die Vernetzung der verschiedenen Dienstleistungen und Akteure rund um die Patientinnen und Patienten gewinnen immer stärker an Bedeutung. Das verändert die Geschäftsmodelle der Kliniken sowie der vor- und nachgelagerten Leistungsanbieter im Gesundheitswesen in den nächsten Jahren fundamental. Genau hier setzt das digital health center an: Denn die Grundlage für Vernetzung, Kooperation oder Integration ist unter anderem aus Qualitäts- und Effizienzgründen die Informatisierung und Digitalisierung der Leistungsangebote und Prozesse.

Die nachfolgende Graphik zeigt die inhaltlichen Schwerpunkte, d.h. das Leistungsangebot des digital health center im Überblick:



- **Start-ups**
Die Start-ups aus dem Fachbereich ICT bringen neue, innovative Lösungen für etablierte Unternehmen im Bereich Health Care/-Tech auf den Markt oder optimieren Lösungsansätze bestehender ICT-Anbieter.
- **ICT-Unternehmen**
Die ICT-Unternehmen sind ein Bindeglied zwischen Corporates und Start-ups. Diese etablierten Unternehmen fungieren, dort wo gewünscht, als Vermittler und bieten u.a. digitale Schnittstellen-Lösungen im Gesundheitswesen an.
- **Corporates**
Die Corporates suchen nach neuen Lösungen zur Verbesserung ihres Geschäftsmodells und ihrer Geschäftsprozesse. Letztlich geht es darum, für das Unternehmen selbst und die verschiedenen Kooperationspartner mehr Wertschöpfung zu generieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.
- **Cooperation**
Das Innovationszentrum bietet die Rahmenbedingungen für fachlichen Austausch zwischen etablierten Unternehmen und Start-ups im digital health-Bereich und unterstützt bei der Vernetzung von Unternehmen hinsichtlich ihrer Bedürfnisse und Lösungsansätze.

- **Events & Education**

Die modernen Event- und Workshop-Räumlichkeiten bieten internen und externen Unternehmen die Möglichkeit, öffentliche sowie private Tagungen und Seminare durchzuführen. Diese Events fördern den Austausch zwischen etablierten Unternehmen und Start-ups und führen zu neuen Vernetzungen von internen und externen Unternehmen.

Das digital health center lebt nicht nur vom Zurverfügungstellen geeigneter Räumlichkeiten und vom Austausch zwischen den Unternehmen. Vielmehr bedarf es eines aktiven Managements in einem solchen Zentrum. Dies umfasst im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Coaching: Know-how, Business Development, Finanzen, Recht
- Programm: Ausbildung, Events, Themen-Workshops
- Operating: Vernetzung, Akquise / Promotion, Raumbewirtschaftung, Budgetprozess

2. Räumlichkeiten

Das digital health center nimmt seinen Betrieb voraussichtlich im April 2022 an der Schützenmattstrasse 14 auf. Die Büroräumlichkeiten sind weitgehend bereits eingerichtet (bisher Musik Hug), die Fläche beträgt 568 m², zuzüglich eines Anteils für die gemeinsame Nutzung der Cafeteria. Die jährlichen Mietkosten belaufen sich auf rund 141 000 Franken bei einem m²-Preis von Fr 180.-/netto. Die Zwischennutzung soll durch den Verein digital health center für die Dauer vom 1. April 2022 bis zum 30. September 2023 gemietet werden. Gegenwärtig werden die Mietbedingungen mit dem Eigentümer des Gebäudes, der F. Aeschbach AG, final verhandelt. Der diesbezügliche Letter of Intent wird im Juni 2021 unterzeichnet.

Nach der Fertigstellung des Glasi Areal Haus A erfolgt der Umzug des digital health center, voraussichtlich im Juli 2023. Danach steht im 3. bis 5. OG eine Fläche von 1 560 m² für die Start-ups- und ICT-Firmen sowie diverse Sitzungszimmer zur Verfügung. Im Weiteren wird im Erdgeschoss der Empfang sowie ein grosser Meeting- und Eventraum gemeinsam mit der Stiftung Wisli genutzt. Schliesslich werden im UG rund 40 m² Lagerfläche gemietet. Die Mietkosten betragen im ersten Jahr Fr 200.-/m² netto. Bis ins fünfte Betriebsjahr steigen sie auf Fr 240.-/m² netto an (Lagerfläche: 120.-/m²). Inklusive Nebenkosten belaufen sich die Mietkosten brutto nach 5 Jahren auf rund Fr. 430 000.-. Es ist davon auszugehen, dass die Mieteinnahmen 2024 zu 80% aus kommerziellen Vermietungen gedeckt werden können und am Ende der ersten Betriebsphase, d.h. 2026, eine weitgehende kommerzielle Eigenfinanzierung der Mietkosten im digital health center möglich ist. Gegenwärtig werden die Mietbedingungen mit der Glasi-Projektentwicklerin, der Steiner AG, final verhandelt. Der diesbezügliche Letter of Intent soll im Juli/August 2021 unterzeichnet werden.

3. Trägerschaft

Public Private Partnership

Es handelt sich beim digital health center um ein klassisches Public Private Partnership (PPP), da sich sowohl private Wirtschaftsteilnehmer als auch die öffentliche Hand (Kanton Zürich, Stadt Bülach) daran beteiligen.

Verein

Der Verein digital health center Bülach soll im Oktober 2021 gegründet werden. Die Platinmitglieder sind

- Hirslanden AG (inkl. Mediaclinic International)
- Kantonsspital Winterthur / Spital Bülach AG
- Zürcher Kantonalbank
- voraussichtlich eine Krankenkasse (Gespräche laufen)
- Kanton Zürich (vorbehältlich des politischen Entscheids)
- Stadt Bülach (vorbehältlich des politischen Entscheids durch das Stadtparlament)

Zudem hat je ein Vertreter des Kantons Zürich (Amt für Wirtschaft und Arbeit) sowie die Stadt Bülach Anrecht auf die Delegation eines Vertreters in den Vorstand. Der Stadtpräsident wird als Verantwortlicher der Bülacher Wirtschaftsförderung im Vereinsvorstand Einsitz nehmen. Das Präsidium wird aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder bestimmt.

Mitgliederkategorien

Es gibt drei Mitgliederkategorien im Verein digital health center:

- Platinmitgliedschaft
Jährlicher Beitrag von Fr 50'000.- für die erste Betriebsphase von 2022 bis 2025
anschliessend Reduktion auf voraussichtlich Fr. 35'000.- pro Jahr
- Goldmitgliedschaft
Jährlicher Beitrag von Fr. 15'000.- für die erste Betriebsphase von 2022 bis 2025,
anschliessend Reduktion auf voraussichtlich Fr. 10'000.- pro Jahr
- Community-Pass
 - a) für Anbieter aus dem Gesundheitswesen und b) für ICT-Firmen und weitere Service-Dienstleister
 - Diese Firmen haben Anrecht auf die Nutzung der Plattform und der Leistungsangebote im digital health center
 - Der Community Pass wird in einer Bandbreite zwischen Fr. 1'500.- bis Fr 5'000.- liegen (Tarifmodell-Abstufung ist in Erarbeitung).

Kosten und Finanzierung

Projektentwicklungs- und Aufbaukosten

Die Projektentwicklungs- und Aufbaukosten für die Jahre 2020 und 2021 werden über das ordentliche Budget der Wirtschaftsförderung finanziert. Insgesamt beträgt der budgetierte Wert für Personal- und Sachmittel Fr. 222'500.-. Die Vermieterin im Glasi Areal, Haus A, die STEINER AG, ist für den Grundausbau verantwortlich, d.h. diese Kosten sind im Mietpreis inbegriffen.

Mieterseitige Infrastrukturosten

Die mieterseitigen Infrastrukturosten belaufen sich im Sinne eines ersten, mit Fachleuten diskutierten Richtwerts auf rund Fr. 500'000.-. Es handelt sich dabei um Investition für Mobiliar, Einrichtungen und ICT-Grundinfrastrukturen. Es ist vorgesehen, hierfür Sponsoren zu finden, ein erster Antrag an die Ernst Göhner Stiftung im Umfang von Fr. 300'000.- ist in Prüfung. Seitens der Stadt Bülach wird ein Investitionskostenbetrag von maximal Fr. 200'000.- beantragt. Sollte für die notwendigen Infrastrukturinvestitionen keine vollständige Finanzierung sichergestellt werden können, bestehen folgende Optionen:

- Überwälzung eines Teils der Infrastrukturosten auf den Mietzins (STEINER AG hat Kenntnis davon)
- (Teil-)Leasing von Mobiliar und Einrichtungen und somit Finanzierung über die laufenden Betriebskosten.

Die Infrastrukturosten für die Zwischennutzung an der Schützenmattstrasse 14 sind in den obigen Werten enthalten; das Mobiliar und die Einrichtungen werden im Juli 2023 ins neue Glasi Areal Haus A überführt.

Für die Betriebsphase ist, wie im Konzept beschrieben, eine detaillierte Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2027 erstellt worden. Nach einer mehrjährigen Aufbauphase ist davon auszugehen, dass im Jahr 2025 gemäss Finanzplan Fr. 890'000.- an Einnahmen generiert werden können, wovon Fr. 375'000.- aus kommerziellen Erträgen resultieren (primär Mieteinnahmen der Start-ups und ICT-Firmen). Die Eigenwirtschaftlichkeit des Zentrums soll mittelfristig, d.h. ab 2026, und konservativ budgetiert bei rund 50% liegen. Die wesentlichen Aufwandpositionen sind die Kosten für die Geschäftsführung und die Räumlichkeiten. Es wird darauf geachtet, dass das Betriebsergebnis bereits in der Aufbauphase positiv ausfällt. Deshalb startet die Suche nach potenziellen Mietern und Partnern des digital health center nun zügig auf.

Kapitalfolgekosten

Bei den auf der vorherigen Seite erwähnten Infrastrukturkosten ist aktuell noch nicht klar, in welche Kategorien sie sich aufteilen. Es geht um die Kategorien Mobiliar, Einrichtung und ICT-Grundinfrastruktur. Jede Kategorie unterliegt unterschiedlichen Abschreibungssätzen aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsdauer. Deshalb stützt sich die Berechnung der Kapitalfolgekosten auf jene Anlagekategorie mit dem vermutlich grössten Anteil: Mobilien und Ausstattungen mit einer Abschreibungsdauer von 8 Jahren. Daraus ergeben sich diese jährlichen Kapitalfolgekosten gemäss dem Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden (HRM2):

Die Kapitalfolgekosten (Abschreibung und Verzinsung) betragen 17.72% bei einer linearen Abschreibung innert 8 Jahren.

Abschreibung pro Jahr (ab 2023)	Fr. 25 000.- jährliche Abschreibung von 12.5%
Verzinsung	Fr. 440.- kalkulatorische Verzinsung von 0.22%.
Total Kapitalfolgekosten	Fr. 25 440.-

Weitere Folgekosten entstehen nicht. Die à fonds perdu-Beiträge werden der jährlichen Erfolgsrechnung belastet.

Finanzierung des Betriebs

Definitiv zugesagt sind folgende Finanzierungsbeiträge für die Jahre 2022-2025:

- CHF 200'000.- Hirslanden AG, inkl. Mediclinic International
- CHF 200'000.- Kantonsspital Winterthur und Spital Bülach AG
- CHF 200'000.- Zürcher Kantonalbank
- CHF 200'000.- Kanton Zürich (Staatsbeitrag, vorbehältlich des politischen Entscheids)

Diese Beträge werden jeweils in Tranchen von 4 x Fr. 50 000.- für die erste Betriebsphase 2022 bis 2025 an den Verein digital health center Bülach ausbezahlt. Es wird beantragt, dass die Stadt Bülach ebenfalls einen Beitrag von 4 x Fr. 50 000.-, d.h. insgesamt Fr. 200'000.- für die Jahre 2022 bis 2025 an den Verein digital health center Bülach überweist.

Gegenwärtig laufen Gespräche zur Aufnahme von ein bis zwei weiteren Platinmitgliedern mit einem Beitrag von Fr. 200'000.- für vier Betriebsjahre (Kliniken, Krankenkassen). Sollte es kurzfristig zu keiner weiteren Finanzierungszusage kommen, hat die Hirslanden AG bestätigt, den Beitrag für die Platinmitgliedschaft bis zur Aufnahme eines weiteren Platinmitglieds zu verdoppeln. Dadurch ist die Finanzierung seitens der massgebenden Platinmitglieder, wie im Business Konzept abgebildet, mit dem heutigen Stand sichergestellt.

Kontaktperson

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung

Mark Eberli, Stadtpräsident

044 863 11 20 oder mark.eberli@buelach.ch

René Götz, Mandatsleiter Wirtschaftsförderung

044 299 95 18 oder rene.goetz@buelach.ch.

Das Stadtparlament wird gebeten, der Vorlage zuzustimmen.

Behördlicher Referent: Mark Eberli, Stadtpräsident

Stadtrat Bülach



Mark Eberli

Stadtpräsident



Lorenz Bönicke

Leiter Politik und Präsidiales

(SRB-Nr. 203)

Anhang:

1. digital health center Bülach, Business Konzept, Stand Mai 2021